

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 71 (1998)

Heft: 11

Rubrik: Das moderne Büro

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahr 2000: Hohe Sensibilität beim Bund

Die Sensibilität für die mit dem Jahrtausendwechsel verbundenen Informatikprobleme ist beim Bund hoch. Dies stellt der Erste Bericht über den Stand der Arbeiten zur Erreichung der Jahr-2000-Fähigkeit der Bundesverwaltung fest, den der Bundesrat zur Kenntnis genommen hat.

EFD. In drei Bereichen besteht Handlungsbedarf: Informatiksysteme im engeren Sinn (zum Beispiel Bürocomputer), Embedded Systems (zum Beispiel Haustechnik, Labors) und Aufsichtsbereich. Letzterer beinhaltet Erteilen von Konzessionen sowie Kontrollmassnahmen der Verwaltung bei von ihr zu beaufsichtigenden externen Organisationen. Dazu gehört letztlich auch die Verantwortung der Landesregierung für die Aufrechterhaltung der Grundversorgung.

In allen Departementen und der Bundeskanzlei ist das Problembewusstsein hoch. Weitgehend abgeschlossen sind Inventarisierung, Lagebeurteilung und Testplanung. Bei der Umsetzung der Testpläne ist die Situation allerdings noch unterschiedlich. Gewisse Ressourcenfragen sind noch nicht vollends geklärt. Der Jahr-2000-Ausschuss wird alles daran setzen, mit einem institutionalisierten Controlling die Fortschritte zu vertiefen, um eine möglichst vorzeitige Problembehebung zu erreichen. Parallel dazu sind in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen auch Vorabklärungen zu treffen bezüglich allfälliger Notfallmassnahmen (inklusive Kommunikationsstrategie), sofern absehbar wird, dass es beim Jahreswechsel 2000 zu Störungen der Grundversorgung (Telekommunikation, Wasser-,

Elektrizitätslieferung) kommen könnte.

Jahr-2000-Problematik im VBS

Im Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) sind im wesentlichen zwei Bereiche zu unterscheiden, einerseits die Verwaltungsinformatik, andererseits die Armeelinformatik (zahlreiche Embedded Chips!). Aber auch die Infrastruktur und die Haustechnik sind vom Jahr-2000-Problem betroffen. Das VBS hat keine Aufsichtsfunktion. Im JVBS gibt es eine klare Organisationsstruktur und Zuteilung der Verantwortlichkeiten. Das Projekt JATA (Jahrtausendwechsel) umfasst die Verwaltungsinformatik, während für die Führungsinformationssysteme und die Waffensysteme (= Armeelinformatik) die Verantwortung in der Linie liegt.

«Task Force 2000»

Ein Gesamtprojekt koordiniert die Arbeiten in der Armeelinformatik. Bezüglich Haustechnik existiert eine enge Zusammenarbeit mit dem Amt für Bundesbauten (AfB). Gemäss Masterplan sind alle geschäftskritischen Applikationen bis Ende 1998 getestet (Realisierungsvorsprung gegenüber dem Terminplan), als Notfallmassnahme wird dem Jahreswechsel 1999/2000 eine «Task Force 2000» eingesetzt, diese ist zur Zeit im Aufbau. Das Controlling erfolgt durch monatliche Leistungsberichte, zwei-monatliche Projektberichte sowie halbjährliche Statusberichte.

Im Weiteren hat der Ausschuss veranlasst, dass alle Bundesvertreter in Verwaltungsräten ihre Aufsichtsfunktion wahrnehmen.

«Sind Ihre IT-Systeme im Jahr 2000 noch funktionsfähig?»

-r. Das Jahr-2000-Problem kann weitreichende Konsequenzen auf den Geschäftsgang und in vielen Fällen auf die Existenz einer Unternehmung haben. Die Zeit drängt. Aus Sicht einer Unternehmung gilt es deshalb, unverzüglich den konkreten Handlungsbedarf auszumachen und entsprechende organisatorische, technische und rechtliche Massnahmen zu ergreifen. Insbesondere muss das Management im Rahmen des Risk-Managements den Problemlösungsprozess aktiv gestalten, das heisst die einzelnen Schritte initiieren, begleiten und überprüfen.

Eine handliche und umfassende Broschüre ist soeben vom Dele-

gierten für wirtschaftliche Landesversorgung und vom Jahr-2000-Delegierten herausgegeben worden: «Sind Ihre IT-Systeme im Jahr 2000 noch funktionsfähig?». Erarbeitet wurde sie durch die Wirtschaftliche Landesversorgung, Industrieamt, Sektion Elektronik, Bern.

Vorerst wird darin erklärt worum es geht, welche Beispiele wir kennen, welche Bereiche tangiert werden könnten und was das für den eigenen Betrieb heisst. Es fehlen aber auch nicht gute Ratschläge, was zu tun ist!

Internet: [http://www.admin.ch/bwl/EDMZ/Nr. 750.130 d 7.98 35 000 41812/1](http://www.admin.ch/bwl/EDMZ/Nr.750.130/d.7.98.35.000.41812/1)